



Stadtverband Bremen-Stadt

PROTOKOLL
der Fachgruppenversammlung der
Fachgruppe Tischtennis
am Mittwoch, 5. Juni 2013 um 18:30 Uhr,
in der Tischtennis-Halle der BSG BeckCo, Hohentorstraße/Am Deich

<u>Tagesordnung:</u>	Siehe Einladung vom 19. April 2013
<u>Teilnehmer/innen:</u>	Siehe beigefügte Anwesenheitsliste
<u>Beginn:</u>	18:45 Uhr
<u>Ende:</u>	20:10 Uhr
<u>Protokollführerin:</u>	Heike Groneberg

**TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Anwesenheit und der vertretenen Stimmen,
Feststellung der Beschlussfähigkeit, Festlegung der endgültigen Tagesordnung**

Der Vorsitzende Jens Arfmann eröffnet die Versammlung und begrüßt die anwesenden Fachgruppenmitglieder sowie Norbert Scheer und Jürgen Beyer, die als Vertreter des Landesvorstandes an der Versammlung teilnehmen.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erging und die Versammlung beschlussfähig ist. Stimmberechtigt sind 11 der 14 Anwesenden mit insgesamt 37 Stimmen. Die einfache Mehrheit beträgt damit 19 Stimmen.

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Das Protokoll der Fachgruppenversammlung der Fachgruppe Tischtennis vom 6. Juni 2012 wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 – Totengedenken

Im September des letzten Jahres ist Margret Fromme von der BSG ERNO/Airbus gestorben. Jens Arfmann verliest den Nachruf von Silke Werner als Leiterin der BSG:

„Margret Fromme ist im 89. Lebensjahr am 17.09.2012 während des Trainings plötzlich und unerwartet verstorben. Sie ist ohne Vorwarnung bei ihrem Lieblingssport gestorben. Sie war nicht krank und hat bis zur letzten Minute herrlich und in Freuden gelebt. Wenn wir uns das vor Augen führen, können wir zwar traurig sein und trauern, müssen auf der anderen Seite aber dankbar sein, dass sie bis ins hohe Alter stets in unserer Mitte war. Wir werden Margret in guter Erinnerung behalten.“

Jens Arfmann berichtet, dass außerdem Klaus Herrmann am 23. Mai 2013 ganz unerwartet verstorben ist. Klaus Herrmann hatte bis Ende 2012 unter anderem sehr engagiert die Homepage des LBSV und des Bremer Kindertages betreut und hatte daher auch viele Kontakte in die Fachgruppen. *„Klaus Herrmann hat mit seiner hilfsbereiten Art und seinen profunden Kenntnissen der Datenverarbeitung die Außendarstellung des Betriebssports entscheidend geprägt. Er hat sich außerordentliche Verdienste um den Betriebssport im Lande Bremen und den „Bremer Kindertag“ erworben.“* (aus dem Nachruf des LBSV-Vorstandes)

Jens Arfmann informiert über eine kleine Gedenkfeier für Klaus, die am Donnerstag, den 20. Juni 2013, um 19:30 Uhr, im LBSV-Sportzentrum, stattfinden wird.

Alle erheben sich anschließend von den Plätzen und gedenken Margret und Klaus in einer Schweigeminute.

TOP 3 – Bericht des Fachgruppenvorstandes mit Aussprache

Bericht des Vorsitzenden Jens Arfmann

- Jens Arfmann und Niels-Christian Eckardt als Stellvertreter haben an verschiedenen Sitzungen beim LBSV teilgenommen. Hauptthema waren die Finanzen und die Gebührenerhöhung aufgrund immer weniger Mitglieder. Es wurde immer noch kein Patentrezept gefunden, wie der Mitgliederschwund gestoppt werden kann.
- Nachdem die Beckshalle im Jahr zuvor zu klein für die Durchführung der Seniorenmeisterschaften war, wurde 2013 die Werderhalle für 2 Tage gebucht. 2013 aber gab es zu wenig Meldungen, so dass die Halle nicht ausgelastet war und sich ein finanzielles Minus ergab. Daher werden die Stadtmeisterschaften im kommenden Jahr zusammen mit den Seniorenmeisterschaften an nur einem Termin stattfinden – am

Sonntag, dem 5. Januar 2014.

Auf Bitten aus Bremerhaven und Bremen-Nord waren in diesem Jahr erstmalig Gast-Betriebssportler aus diesen beiden Bereichen zu den Stadtmeisterschaften zugelassen. Diese Einladung haben zwei Spieler aus Bremen-Nord angenommen und mit viel Spaß und durchaus erfolgreich teilgenommen. Tischtennis Bremerhaven gibt es leider nicht mehr, aber das Angebot an Bremen-Nord soll nach übereinstimmender Auffassung aller Anwesenden beibehalten werden.

- Die Arbeitstagung der norddeutschen Städte fand im Dezember 2012 in Berlin statt. Wolfgang Siebrands hat die Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt dort vertreten: Ein grundlegendes Thema waren rückläufige Mitgliederzahlen. Bremerhaven hat dort angekündigt, dass alle Mitglieder zu Ende 2012 gekündigt haben und keine Mannschaft mehr stellen werden.
- Das diesjährige norddeutsche Städte-Turnier fand am 25.05.2013 in Hamburg statt. Es gab wie immer kurzfristige Absagen, aber es fand sich immer Ersatz. Die Bremer Mannschaften haben sehr gut abgeschnitten: alle Mannschaften auf einem Treppchenplatz. Damen NV erreichten zum ersten Mal den 1. Platz, Damen V wurden ganz knapp 2., Herren NV und V jeweils 3.
- Nächstes Jahr findet das Norddeutsche Städte-Turnier am 17.05. in Bremen statt. Die Werderhalle ist bereits gebucht, und die Abendveranstaltung wird in den Weserterrassen stattfinden. Wie bereits in Hamburg wird eventuell ein neues Spielsystem angewendet werden. Für das Turnier werden viele helfende Hände benötigt. Alle sind aufgerufen, sich zur Mithilfe bereit zu erklären. (Aufbau / Durchführung / Abbau)

Jens Arfmann dankt dem Ehrenvorstand in Person von Fidel Bernau und Wolfgang Siebrands ganz herzlich für die weiterhin sehr aktive Unterstützung der Fachgruppe Tischtennis.

Bericht des Sportwartes Christian Ehrlicher

- Sportwart Christian Ehrlicher berichtet über einen normalen Ablauf der Spielzeit. Allerdings gab es teilweise Schwierigkeiten bei der Ergebnisweiterleitung durch die Staffelleiter.
- Probleme gab es auch aufgrund der Startschwierigkeiten der neuen Webseite des LBSV.
- Bremer Stadtmeister in der Staffel A wurde erneut die SG Stern.

- Das Pokalfinale fand am 18.04.2013 in der Schule Kantstraße statt zwischen Gartenfreunde 1 und ÖVB Bremen. ÖVB konnte sich mit 5:2 durchsetzen, obwohl sie nur zu zweit angetreten waren.
- Anhand verteilter Grafiken zur Mitgliederverteilung und –entwicklung macht Christian Ehrlicher deutlich, dass die Mitgliederzahl rückläufig ist. Einerseits handelt es sich um Auswirkungen der problematischen Altersstruktur der Fachgruppe, aber in diesem Jahr ist es vor allem eine Folge der Beitragserhöhung des LBSV. Insgesamt wird die Fachgruppe zur kommenden Saison nur noch 350 Mitglieder haben (in 2012 noch 380).
- Für die kommende Saison rechnet er in Folge dessen mit nur noch 50 Mannschaften, so dass es voraussichtlich nur noch 6 Staffeln geben wird. Es bleibt abzuwarten, wieviele Mannschaften tatsächlich gemeldet werden. Auf dieser Grundlage wird der Sportausschuss dann alles Weitere festlegen (Anzahl der Staffeln, Anzahl der Mannschaften pro Staffel, Auf- und Absteiger).

TOP 4 – Berichte des Landesvorstands und der Geschäftsführung

Jürgen Beyer richtet die Grüße des Landesvorstandes aus und bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit dem Fachgruppenvorstand.

- Er bringt den neuen Flyer des LBSV mit und verteilt ihn an die Anwesenden. In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass der Vorstand zwischenzeitlich eine Messewand angeschafft hat, die bereits erfolgreich bei Messen und Gesundheitstagen zur Anwendung kam. Diese Messewand steht bei Bedarf auch den Fachgruppen zur Verfügung.
- Jürgen Beyer berichtet, dass es jetzt einen neuen Datenschutzbeauftragten des LBSV gibt: Haye Hösel.
- Jürgen Beyer informiert über die Planung eines Betriebssportfestes am 2.11.2013 in der Sporthalle der Gesamtschule West. Im Rahmen eines Spaßturniers gilt es, sich in den Sportarten Handball, Volleyball und Hockey zu messen.
- Daniela Bessen ist für den Bereich Gesundheitsförderung zuständig, der seit einiger Zeit neuer Schwerpunkt des LBSV ist. Es erfolgte u.a. eine Präsentation auf den Gesundheitstagen der Bremer Gerichte sowie des Finanzressorts.
- Das Deutsche Sportabzeichen wird in diesem Jahr 100 Jahre alt. In diesem Zusammenhang weist Jürgen Beyer darauf hin, dass sowohl die Vorbereitung als auch die Abnahme des Sportabzeichens von Seiten des LBSV angeboten werden.

- Die Fußballer werden den dringend benötigten zweiten Kunstrasenplatz voraussichtlich auf dem Gelände der Bezirkssportanlage Süd erhalten. Die Refinanzierung erfolgt durch einen Zusatzbeitrag der Fußballer.
- Die Deutschen Betriebssportmeisterschaften im Schach werden vom 26. bis 29. September 2013 in Bremen ausgetragen.
- Die Fachgruppe Handball sah sich mangels Mannschaften gezwungen, kurz vor Erreichen des 50jährigen Jubiläums den Spielbetrieb einzustellen. Gefeiert wird trotzdem.

Abschließend weist er noch auf zwei Termine hin:

- Am 11. August 2013 findet der 24. Bremer Kindertag statt
- Vom 6. bis 8. September 2013 findet in Gevelinghausen ein VBG (Verwaltungsberufsgenossenschaft) - Seminar des LBSV statt mit den Kursthemen „Prävention als Führungsaufgabe“ und „Veranstaltungen im Sportverein sicher planen“. Anmeldungen sind noch möglich bei der Geschäftsstelle.

TOP 5 - Kassenbericht des Kassenwartes mit Aussprache

Den Mitgliedern liegt der Kassenbericht vor. Er wird vom Kassenwart Bernd Klug erläutert.

Der Kassenbericht für das Jahr 2012 ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Bernd Klug teilt mit, dass seine Turnier- und Kostenplanung bis 2014 reicht. Dann sei auch der Kassenwart neu zu wählen. Er weist ausdrücklich daraufhin, dass er definitiv nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung steht. Er wird nach dem Turnier im kommenden Jahr aufhören, ist aber bereit, seine/n Nachfolger/in bis Ende des Jahres noch einzuarbeiten.

Es ist somit ein neuer Kassenwart zu suchen.

Abschließend regt er an, für das kommende Jahr eine Funktionärsfahrt zu organisieren. Hierfür müsste eine freiwillige Person gefunden werden, die die Organisation eines solchen Treffens übernimmt.

TOP 6 – Bericht der Kassenprüfer

Im Februar 2013 führten die gewählten Kassenprüfer Klaus Springer und Herbert Schröder in Zusammenarbeit mit dem Kassenwart Bernd Klug die Kassenprüfung für das Jahr 2012 durch. Bei dieser Kassenprüfung wurde festgestellt und vorgetragen, dass die Buchungen in den Kassenbüchern ordnungsgemäß nachgewiesen und die Buchungsbelege in chronologischer Reihenfolge abgeheftet wurden. Das sehr umfangreiche Belegmaterial führte aus zeitlichen

Gründen nur zu einer stichprobenartigen Prüfung der Einnahmen und Ausgaben. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Es bestehen keine Bedenken, dem Kassenswart Bernd Klug hinsichtlich der Kassenführung Entlastung zu erteilen.

TOP 7 - Entlastung des Fachgruppenvorstandes

Hans-Günter Kocher dankt dem gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und beantragt die Entlastung des Vorstands.

Bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder wird der Fachgruppenvorstand einstimmig entlastet.

TOP 8 - Wahlen

8.1 Kassensprüfer/in

Als Kassensprüfer scheidet Klaus Springer aus. Jens Arfmann bedankt sich bei ihm für die Wahrnehmung dieser Aufgabe.

Ein Kassensprüfer ist mithin neu zu wählen. Hans-Günter Kocher erklärt sich bereit, dieses Amt zu übernehmen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Jens Arfmann bedankt sich bei ihm für die Bereitschaft, diese Aufgabe zu übernehmen.

TOP 9 – Anträge

Es liegt ein Antrag von Niels-Christian Eckardt vor. Jens Arfmann verliest den Antrag sowie die per E-Mail hierzu ergangene Mitteilung des Geschäftsführers des LBSV, Egbert Wilzer, wonach keine grundsätzlichen Bedenken gegen die beantragte Änderung bestehen.

Niels-Christian Eckardt beantragt die Abschaffung der Spielerpässe, weil das ganze Passwesen viel Arbeit für die Fachgruppenleiter und den LBSV verursacht. Im Vereinssport aber funktioniert der Spielbetrieb seit vielen Jahren erfolgreich auch ohne Pässe.

Die Sportordnung der Fachgruppe Tischtennis solle daher in den Ziffern 2.3.1 sowie 2.5.6 geändert werden.

Nach kurzer Diskussion wird die beantragte Änderung der Ziffer 2.3.1 einstimmig beschlossen.

Sie erhält damit – mit Gültigkeit für die kommende Saison, d.h. ab 1. Juli 2013 - folgende Fassung:

„Spielberechtigt für alle Veranstaltungen der Fachgruppe Tischtennis sind nur Mitglieder gemäß § 5.2 der Satzung des LBSV, die für die Punktspielrunde der laufenden Saison in einer Mannschaft gemeldet sind und die Gültigkeit der Mannschaftsaufstellung vom Sportausschuss schriftlich bestätigt wurde.“

Für die Ziffer 2.5.6 wird die beantragte neue Fassung mit einer geringfügigen Änderung einstimmig beschlossen. Sie erhält damit - mit Gültigkeit für die kommende Saison, d.h. ab 1. Juli 2013 - folgende Fassung:

„Die genehmigte Mannschaftsaufstellung ist vor Beginn des Spiels dem Mannschaftsführer des Gegeners nach Aufforderung vorzulegen.“

Die geringfügige Änderung ergibt sich wie folgt. In der Antragsformulierung war die bisherige Vorgabe „unaufgefordert“ übernommen worden. In Akzeptanz der regelmäßigen Übung besteht Übereinstimmung, diese Vorgabe in „nach Aufforderung“ zu ändern.

Die neue, ab 1.7.2013 geltende Fassung der Sportordnung ist diesem Protokoll als Anlage beigelegt.

Aufgrund einer entsprechenden Bitte der Geschäftsstelle des LBSV wird aufgrund der Abschaffung der Spielerpässe folgende Vereinbarung und Verpflichtung der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt einstimmig beschlossen:

„Mindestens einmal im Jahr ist die aktuelle Spielerliste an die Geschäftsstelle des LBSV zum Abgleich zu übersenden.“

TOP 10 - Verschiedenes

Jens Arfmann berichtet, dass Ratko Posta (Vereinsspieler der SG Findorff, zukünftig des SV Werder) eine Betriebssportmannschaft sucht, der er sich anschließen kann. Aufgrund seiner Spielstärke (TTR 1654) kommen Mannschaften der A und B Staffel in Betracht. Jens Arfmann wird die in Frage kommenden Mannschaften per E-Mail informieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Jens Arfmann die Versammlung, bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und wünscht einen guten Heimweg.

Bremen, den 8. Juni 2013

Jens Arfmann, Fachgruppenvorsitzende/r


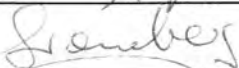

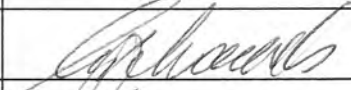


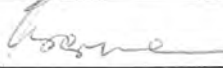
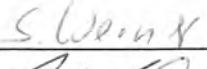

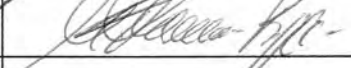
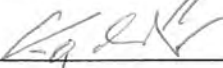

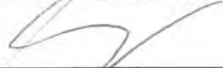
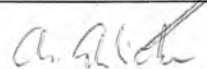
Heike Groneberg, Protokollführer/in

Landesbetriebssportverband Bremen e.V.
 Stadtverband Bremen-Stadt

Fachgruppe Tischtennis

Fachgruppenversammlung 2013 am 5. Juni 2013

Anwesenheitsliste

Nr.	Name	vertretene BSG	Unterschrift	Stimmen
1	Aufmann, Jens	VWS + 1. Vorsitz.		3+1
2	Gronenberg, Heike	SFF + Pressewart		3+1
3	WANTKE, KL.	SARCKE		3
4	Siebrau, Wolfgang	Beck		4
5	Beyer, Jürgen	LV - Sport		—
6	Scheer, Norbert	LV - Medien + Marketing		—
7	Bernau, Reinhard	ERNO		
8	Werner, Silke	ERNO		3
9	Suling, Vera	Lufthansa		2
10	Thimm-Brüggenmann, Volker	Bürgerhaus Oberriedau		2
11	KOCHER, Hans-Jürgen	HAPPAS-LLOYD		2
12	Werner Schäfer	SG Stern		4
13	Bernd Klug	Sportkasse + Kamerawart		4
14	Ehlicher, Christian	Firbus		5 (4+1)
15				
16				
17				
18				
19				
20				
21				
22				

Kassenbericht

Fachgruppe Tischtennis des LBSV Bremen

Kassenbericht 2012

	2012 €	Vergleich Vorjahr 2011 €
<u>Stand 1.1.2012</u>	<u>4.522,16 €</u>	<u>4.005,12 €</u>
<u>Einnahmen 2012</u>		
Beiträge LBSV	788,50 €	834,10 €
Meldegelder Stadtmeisterschaften 2012	342,00 /	2011 174,00 €
2013(in 2012eingegangen)	130,00 /	2012(in 2011) 58,00 €
Eigenanteile 7-Städte-Turnier	1.043,00 /	1.380,00 €
Zuschuß LBSV wg. Meisterschaften	<u>1.600,00 /</u>	<u>1.600,00 €</u>
 Einnahmen gesamt	 3.903,50 €	 4.046,10 €
<u>Ausgaben 2012</u>		
Turnier/Tagungen	3.924,15 /	3.476,46 €
PC-Kosten/Telefon/Porto	0,00	0,00 €
Material/Sonstiges	<u>40,85 /</u>	<u>52,60 €</u>
 Ausgaben gesamt	 3.965,00 /	 3.529,06 €
 Stand 31.12.2012	 <u><u>4.460,66 €</u></u>	 <u><u>4.522,16 €</u></u>

Kassenwart :

Datum : 05.01.2013

Revisor :

Datum :

Revisor :

Datum :

Handwritten signatures and notes:
 [Signature]
 27.2.2013 i.O.
 28.12.2013 ok

Sportordnung Tischtennis



LBSV

Bremen-Stadt

gültig ab

Saison 2013 / 2014

und

Rahmensportordnung (RSO) des LBSV Bremen e.V.

Teil A

1. Allgemeiner Teil

- 1.1. Die Rahmensportordnung des Landesbetriebssportverbandes Bremen (RSO) ist Bestandteil der Sportordnung der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt in der Fassung vom 8. April 2010. Entsprechend § 2.7 der Satzung sind auch alle Bezeichnungen in der Sportordnung mit Rücksicht auf die Lesbarkeit ausschließlich in der männlichen Form gewählt worden.
- 1.2. Die Sportordnung regelt den Spielbetrieb der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt.
- 1.3. Der gesamte Fachgruppenvorstand wird von der Fachgruppenversammlung mit Stimmenmehrheit auf zwei Jahre gewählt. Bei vorzeitigem Ausscheiden eines Vorstandsmitgliedes übernimmt ein anderes Vorstandsmitglied bis zur nächsten Wahl kommissarisch dessen Aufgaben.
- 1.4. Eine Übersicht der Mitglieder des Fachgruppenvorstandes und des Sportausschusses werden jeweils zu Beginn der Spielsaison den am Spielbetrieb teilnehmenden Betriebssportgemeinschaften zugesandt.
- 1.5. Als fachgruppenspezifische Sonderregelung werden bei der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt anstelle von Meldelisten die von der Fachgruppe erstellten Mannschaftsmeldeformulare verwendet.

Teil B

2. Fachgruppenspezifischer Teil

2.1. Spielrunden und Turniere

2.1.1. Die Fachgruppe Tischtennis veranstaltet innerhalb einer Tischtennis-Saison

(a) Die Spielrunden für Mannschaften

- eine Punktspielrunde mit Hin- und Rückspielen

und

- eine Pokalrunde im K.o.-System.

(b) Einzel-Turniere

- Stadtmeisterschaften im Einzel, Doppel und Mixed

Austragungsort, -art und -zeit werden jeweils vom Sportausschuss bestimmt.

2.1.2. Die Tischtennis-Saison beginnt im Herbst und endet im Frühjahr des nächsten Jahres. Alle Spiele der Hinrunde müssen bis zum 31.12., alle Spiele der Rückrunde bis zum 30.04. ausgetragen sein. Über Ausnahmen entscheidet der Sportwart auf Vorschlag des Staffelleiters.

2.1.3. Andere von der Fachgruppe durchzuführende regionale und überregionale Turniere werden vom Sportausschuss gesondert ausgeschrieben.

2.1.4. Sämtliche Turniere, die von Betriebssportgemeinschaften durchgeführt werden, sollen mit dem Sportausschuss abgesprochen werden, damit es keine terminlichen Überschneidungen gibt.

2.1.5. Überregionale Begegnungen sind dem LBSV Bremen e.V. mindestens 1 Monat vorher zu melden.

2.2. Teilnahmeberechtigung

2.2.1. Teilnahmeberechtigt am Sportbetrieb der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt sind nur ordentliche Mitglieder und Ehrenmitglieder, die ihren Verpflichtungen zur Zahlung von Beiträgen, Gebühren und Umlagen gemäß der Beitrags- und Gebührenordnung des LBSV termingerecht nachkommen.

2.2.2. Für die Teilnahme an Turnieren sind gesonderte Meldegebühren zu entrichten. Die Höhe wird jeweils vom Sportausschuss festgesetzt.

2.3. Spielberechtigung

- 2.3.1. Spielberechtigt für alle Veranstaltungen der Fachgruppe Tischtennis sind nur Mitglieder gemäß § 5.2 der Satzung des LBSV, die für die Punktspielrunde der laufenden Saison in einer Mannschaft gemeldet sind und die Gültigkeit der Mannschaftsaufstellung vom Sportausschuss schriftlich bestätigt wurde.
- 2.3.2. Den Termin und die Form der Mannschaftsmeldung setzt der Sportausschuss fest.
- 2.3.3. Spielberechtigt für eine Betriebssportgemeinschaft sind Mitarbeiter, Angehörige und Gastsportler gemäß Festlegung in den Ziffern 4.2, 4.3 und 4.4 der RSO.
- 2.3.4. Die gemeldeten Mannschaftsaufstellungen sind für die ganze Saison bindend.

Von diesem Grundsatz kann nur in zwei Fällen abgewichen werden, und zwar

- bei der Teilnahme weiterer Spieler. Diese können jederzeit an beliebiger Stelle in eine Mannschaft eingegliedert werden. Die Reihenfolge der bisherigen Spieler darf sich nicht verändern.

oder

- wenn die Mannschaftsaufstellung offensichtlich nicht der Spielstärke entspricht. In diesem Fall kann der Sportausschuss sofort oder für die Rückrunde eine neue Mannschaftsaufstellung vornehmen. Außerdem können die Betriebssportgemeinschaften für die Rückrunde neue Mannschaftsaufstellungen, auch mannschaftsübergreifend, einreichen.

- 2.3.5. Jede Mannschaft hat mit den Mannschaftsmeldungen einen verantwortlichen Mannschaftsführer und einen Stellvertreter zu benennen, die beide zur Vertretung ihrer Mannschaft berechtigt sind. Sie müssen nicht zu den beteiligten Spielern gehören.
- 2.3.6. Über Ausnahmen entscheidet der Sportausschuss.

2.4. Vereinsspieler (Doppelsportler gemäß Ziffer 4.4 der RSO)

Als Vereinsspieler gelten die Spieler, die in der vorherigen Saison in einer Tischtennismannschaft eines Sportvereins gemeldet waren.

2.5. Allgemeine Spielbedingungen

- 2.5.1. Alle Spiele gehen über drei Gewinnsätze. Im übrigen gelten die internationalen Tischtennis-Regeln (ITTR).
- 2.5.2. Die Bälle, die den Vorschriften des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) entsprechen müssen, sind von der Heimmannschaft zu stellen.
- 2.5.3. Es muss in sportgerechter Kleidung gespielt werden. Weiße Sportkleidung ist nicht gestattet.
- 2.5.4. Die Spiele müssen an mindestens zwei Tischtennis-Tischen ausgetragen werden.
- 2.5.5. Die räumlichen Verhältnisse sollen sportgerecht sein. Ist das nicht der Fall, kann der Sportausschuss bestimmen, dass die Heimspiele der betreffenden Mannschaften künftig beim Gegner auszutragen sind.
- 2.5.6. Die genehmigte Mannschaftsaufstellung ist vor Beginn des Spiels dem Mannschaftsführer des Gegners nach Aufforderung vorzulegen.
- 2.5.7. Ist das Erscheinen eines Spielers ungewiss, darf der Spielbeginn um längstens 30 Minuten hinausgezögert werden. Ist eine Mannschaft danach nicht spielbereit, hat sie das Spiel verloren.
- 2.5.8. Das gleiche gilt für Mannschaften, die nicht spielberechtigte Spieler mitwirken lassen oder an einem Spielabbruch Schuld sind.

2.6. Spielberichte

- 2.6.1. Die Heimmannschaft hat ein Spielberichtsformular in dreifacher Ausfertigung auszustellen. Eine Kopie bleibt bei der Heimmannschaft, eine erhält die Gastmannschaft. Das Original ist ohne Verzögerung, von beiden Mannschaftsführern unterschrieben, dem Staffelleiter zu übersenden.
- 2.6.2. Trifft der Spielbericht eines Spiels nicht innerhalb einer Woche nach dem angesetzten oder vereinbarten Termin beim Staffelleiter ein, gilt das Spiel für die Heimmannschaft als verloren.

2.7. Punktspielrunde

- 2.7.1. Die Punktspiele werden nach dem Paar-Kreuz-System mit Vierer-Mannschaften ausgetragen.
- 2.7.2. Der Sportausschuss setzt die Zahl der Staffeln fest und teilt die Mannschaften unter Berücksichtigung von Auf- und Abstieg entsprechend der Abschlusstabellen des Vorjahres in die einzelnen Staffeln ein. Die Mannschaften können auch ihrer Spielstärke entsprechend eingestuft werden.
- 2.7.3. Die Staffeleinteilung und -bezeichnung wird vor der Punktspielrunde durch den Sportausschuss festgelegt. In allen Staffeln können Vereinsspieler in unbeschränkter Zahl eingesetzt werden.
- 2.7.4. Jede Staffel muss mindestens sechs und darf höchstens zehn Mannschaften umfassen.
- 2.7.5. Mehrere Mannschaften einer Betriebssportgemeinschaft, maximal drei, dürfen in einer Staffel spielen. Die Spiele dieser Mannschaften gegeneinander sind zu Beginn der Hin- und Rückrunde anzusetzen.
- 2.7.6. Damen und Herren spielen in einer gemeinsamen Punktspielrunde.
- 2.7.7. Jede Mannschaft trägt ein Hin- und ein Rückspiel gegen jede Mannschaft der gleichen Staffel aus, wobei der Heimvorteil wechselt.
- 2.7.8. Die siegreiche Mannschaft erhält zwei Pluspunkte, die verlierende Mannschaft zwei Minuspunkte. Bei einem Unentschieden werden die Punkte geteilt.
- 2.7.9. Die Reihenfolge der Mannschaften in den offiziellen Tabellen ergibt sich durch die größere Zahl der Pluspunkte. Bei Gleichheit der Pluspunkte entscheidet die kleinere Zahl der Minuspunkte.
Bei Gleichheit von Pluspunkten und Minuspunkten zweier oder mehrerer Mannschaften entscheidet die größere Differenz zwischen gewonnenen oder verlorenen Spielen und danach nach Sätzen aus allen ausgetragenen Mannschaftskämpfen der Vor- und Rückrunde.
Können der Meister der Staffel oder der Auf- oder Abstieg nicht eindeutig ermittelt werden, weil die Punkt- oder Spieldifferenzen zwischen mehreren Mannschaften gleich sind, muss ein Entscheidungsspiel an neutralem Spielort ausgetragen werden. Endet dieses Spiel unentschieden, wird ein fünftes Doppel ausgetragen. Dieses Doppel setzt sich aus einem Spieler des Doppels Eins und einem Spieler des Doppels Zwei zusammen.
- 2.7.10. Der Meister der höchsten Staffel ist "Tischtennis-Betriebssportmeister Bremen-Stadt".
- 2.7.11. In der Regel steigen jeweils zwei Mannschaften auf und ab. Über Ausnahmen entscheidet der Sportausschuss.
- 2.7.12. Wird eine Mannschaft zurückgezogen, bleiben alle bereits gegen diese Mannschaft ausgetragenen Spiele unberücksichtigt. Eine Mannschaft gilt zwangsläufig als zurückgezogen, wenn sie in der Hin- oder Rückserie drei Meisterschaftsspiele kampflos abgibt. Eine zurückgezogene Mannschaft steigt automatisch ab.

- 2.7.13. Die Spiele sind an den vom Sportausschuss festgesetzten Terminen auszutragen. Auf Antrag können Spiele "nach Vereinbarung" ausgetragen werden. Der Antrag ist zu begründen. Der Sportausschuss hat nur dienstliche bzw. betriebliche Gründe zu berücksichtigen.
- 2.7.14. Werden Spiele "nach Vereinbarung" festgesetzt, hat die Heimmannschaft den Spieltermin bis zum Donnerstag der Vorwoche mit dem Gegner abzusprechen.
- 2.7.15. Spielabsagen sind dem Gegner spätestens bis 12.00 Uhr des dem Spieltage vorhergehenden Arbeitstages bekanntzugeben. Der Sonnabend zählt nicht als Arbeitstag.
- 2.7.16. Spielverlegungen sind dem Staffelleiter von der Heimmannschaft bis spätestens drei Arbeitstage nach dem erstmals angesetzten bzw. vereinbarten Termin bekanntzugeben.
- 2.7.17. Für ein verlegtes Spiel muss spätestens innerhalb der nächsten drei Wochen ein neuer endgültiger Termin vereinbart sein. Dieser Termin ist dem Staffelleiter bekanntzugeben.
- 2.7.18. Sämtliche Spiele sind in der gemeldeten Mannschaftsaufstellung auszutragen. Bei abweichender Mannschaftsaufstellung werden dem Gegner die Punkte zugesprochen. Bei Spielerausfall rücken die Stammspieler auf, so dass die Ersatzspieler aus anderen Mannschaften die unteren Plätze einnehmen. Eine Mannschaft muss mit mindestens 3 Spielern antreten.
- 2.7.19. Pro Spielrunde (Hin- bzw. Rückrunde) kann jeder Spieler dreimal in anderen höheren Mannschaften der Betriebssportgemeinschaft als Ersatzspieler eingesetzt werden. Bei jedem weiteren Einsatz als Ersatzspieler werden diese Spiele mit 0:7 als verloren gewertet. An Position 1 oder 2 gemeldete Spieler dürfen nicht als Ersatzspieler in der gleichen Staffel eingesetzt werden.
- 2.7.20. Sollte durch Spielerausfall in beiden Mannschaften ein Spiel 5 – 5 ausgehen, wird das Spiel mit 6 – 6 gewertet, ein Ergebnis 6 – 4 wird als 7 – 5 gewertet.

2.8. Pokalrunde

- 2.8.1. Die Pokalspiele werden nach dem Swaythling-Verfahren mit Dreier-Mannschaften ausgetragen.
- 2.8.2. Die Mannschaften werden aus den gemeldeten Punktspiel-Mannschaften gebildet. Spielberechtigt sind alle Nicht-Vereinsspieler und pro Spiel jeweils ein Vereinsspieler. Jede Mannschaft mit mindestens zwei Nicht-Vereinsspielern nimmt automatisch am Wettbewerb teil, es sei denn, sie verzichtet bereits bei der Meldung auf die Teilnahme.
- 2.8.3. Damen und Herren spielen in einer gemeinsamen Pokalrunde.
- 2.8.4. Die Auslosung erfolgt vor jeder Runde durch ein computergesteuertes Auslosungsverfahren. Der Sieger wird in nur einem Spiel ermittelt und erreicht die nächste Runde. Der Verlierer scheidet aus. Das Endspiel wird an einem neutralen Spielort ausgetragen.
- 2.8.5. Der Sieger erhält einen vom LBSV Bremen e.V. gestifteten Pokal.
- 2.8.6. Der Sportausschuss setzt für jede Runde einen Endtermin fest. Die Heimmannschaft hat dem Gegner bis zum Endtermin zwei Termine zur Auswahl anzubieten. Die Spiele sollen an einem Werktag von Montag bis Donnerstag nicht vor 18.00 Uhr ausgetragen werden. Die Gastmannschaft hat einen dieser Termine zu akzeptieren. Bei Terminüberschneidungen mit Punktspielterminen haben Pokaltermine wegen der engen Terminsetzung Priorität.
- 2.8.7. Die Spieler können in beliebiger Reihenfolge aufgestellt werden. Ersatz aus anderen Mannschaften ist nicht gestattet. Die Mannschaften müssen mit mindestens 2 Spielern antreten.
- 2.8.8. Treffen zwei Mannschaften aus unterschiedlichen Staffeln aufeinander, haben die Spieler der höher spielenden Mannschaft dem Gegner pro Satz so viele Punkte vorzugeben, wie die Differenz zwischen den Staffeln beträgt, maximal vier Punkte.
- 2.8.9. Wenn beide Mannschaften mit nur zwei Spielern antreten, kann ein Spiel unentschieden enden. Dann ist ein entscheidendes Doppel auszutragen.

2.9. Proteste, Einspruch, Widerspruch

- 2.9.1. Gegen die Entscheidungen der Staffelleiter kann innerhalb von 10 Tagen nach Bekanntgabe beim Sportwart als Vorsitzenden des Sportausschusses schriftlich Protest eingereicht werden.
- 2.9.2. Über den Protest entscheidet der Sportausschuss in seiner Eigenschaft als Schiedsstelle unter Vorsitz des Sportwarts nach Anhörung der Beteiligten. Eine Gebühr wird nicht erhoben.
- 2.9.3. Ein Mitglied des Sportausschusses ist bei einer Verhandlung vor der Schiedsstelle nicht stimmberechtigt, wenn seine Betriebssportgemeinschaft beteiligt ist.
- 2.9.4. Gegen die Entscheidung der Schiedsstelle ist ein Einspruch innerhalb von einer Woche nach Bekanntgabe schriftlich beim Vorsitzenden der Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt möglich.
- 2.9.5. Die Vorschriften für Einspruchs- und Widerspruchsverfahren sind in Ziffer 6 der RSO geregelt.

2.10. Inkrafttreten der Sportordnung

- 2.10.1. Diese Sportordnung tritt mit dem Beginn der Saison 2013 / 2014 in Kraft. Sie kann nur durch eine Fachgruppenversammlung geändert werden.
Sie wurde zuletzt geändert durch Beschluss der Fachgruppenversammlung vom 05.06.2013 (Änderung zu den Punkten 2.3.1 und 2.5.6).
- 2.10.2. Mit dem Inkrafttreten dieser Sportordnung wird die bisherige Spielordnung ungültig.

LANDESBETRIEBSSPORTVERBAND BREMEN E.V.

- Fachgruppe Tischtennis Bremen-Stadt - Der Vorstand



Arfmann



Ehrlicher